

StR Ludwig: Luftverbundprüfung und Thermenwartung erhöht die Sicherheit

Wiener Wohnen hat im vergangenen Jahr mehr als 90.000 Mietobjekte mit Gasfeuerstätten überprüft.

Neben mitunter unzureichender Wartung von Gasthermen, Gaskonvektoren und Durchlauferhitzern stellt unzureichende Zuluft in den Wohnungen oftmals ein Problem dar. Gasthermen können giftiges Kohlenmonoxid ausstoßen. Gerade bei hohen Temperaturen kann aufgrund niedrigen Luftdrucks das geruchs- und farblose Gas nicht ordnungsgemäß abziehen. Eine ausreichende Belüftung der Wohnungen daher besonders wichtig. Bereits seit dem Jahr 2004 hat Wiener Wohnen diesem Umstand Rechnung getragen und lässt Gasthermen, Gaskonvektoren, Gasdurchlauferhitzer, Öl-, Holz- oder Kohleöfen regelmäßig im Rahmen der Hauptkehrung durch Rauchfangkehrer überprüfen. Dabei wird im Rahmen der so genannten Luftverbundüberprüfung auch darauf geachtet, dass ausreichend Verbrennungsluft gewährleistet ist. Seit dem Jahr 2013 ist die Luftverbundüberprüfung auch gesetzlich vorgeschrieben. „Im Jahr 2013 ließ Wiener Wohnen Gasfeuerstätten in mehr als 90.000 Wohnungen überprüfen. Das sorgt für einen verstärkten Schutz der Sicherheit für die Mieterinnen und Mieter. Mängel können rechtzeitig erkannt und mögliche Gefahren behoben werden. Die regelmäßige Wartung dieser Geräte kann im Extremfall entscheidend sein für den Schutz des eigenen Lebens“, hält Wohnbaustadtrat Michael Ludwig fest.

Anwesenheit der MieterInnen entscheidend

Mieterinnen und Mieter schaffen es mitunter nicht zum Termin der Hauptkehrung oder den Ersatzterminen anwesend zu sein. Zu ihrer eigenen Sicherheit weist Wiener Wohnen daher nochmals auf die entscheidende Bedeutung dieses Termins hin. Bei der Luftzahlmessung, die dabei durchgeführt wird, kann mitunter ein erhöhter CO-Gehalt festgestellt werden. Gleichzeitig können durch eine Kontrolle auch der Energieverbrauch und damit die Kosten gesenkt und die Lebensdauer verlängert werden. „Dass die regelmäßigen Überprüfungen sinnvoll sind, zeigen bereits die Zahlen. War zu Beginn der Kontrollen vor 10 Jahren noch jedes zweite überprüfte Gerät – also rund 50.000 - mangelhaft, waren es im vergangenen Jahr nur noch 5.570. Wenn Mängel festgestellt werden oder eine Wartung erforderlich ist, müssen diese von einem konzessionierten Installateursunternehmen behoben werden, womit mögliche Personenschäden verhindert werden“, betont der Direktor von Wiener Wohnen, Josef Neumayer.

Benützungsverbot bei fast 1.000 Geräten

Mehr als 90.000 Feuerstätten wurden allein im Jahr 2013 überprüft. Bei knapp 1.000 Geräten musste ein sofortiges Benützungsverbot auf Grund eines erhöhten CO- Gehalts im Abgas erteilt werden. In mehr als 2.000 Fällen wurden die Mieterinnen und Mieter darauf hingewiesen, eine rasche Wartung der Therme durchführen zu lassen.

Bei Luftverbundmängeln, wie es etwas öfter als 2.500mal festgestellt wurde, waren im überwiegenden Teil einfache Maßnahmen zur Behebung ausreichend, wie etwa die Neueinstellung der Abluftventile oder das Reinigen von Zuluftöffnungen.

Regelmäßige Wartung der Gasthermen

Gleichzeitig weist Wiener Wohnen die Mieterinnen und Mieter intensiv auf die Notwendigkeit einer regelmäßigen Überprüfung gasversorgter Geräte hin. Die Wartung dieser Geräte muss nach den Angaben des Herstellers erfolgen, zumeist ist das eine Überprüfung pro Jahr.